

# Pro Natura und WWF sind für Peter Jans

Die Vorstände von Pro Natura St.Gallen-Appenzell und WWF St.Gallen empfehlen Peter Jans (SP) zur Wahl in die Stadtregierung. Die Umweltverbände geben ihm als Nachfolger von Freddy Brunner den Vorzug vor FDP-Kandidatin Barbara Frei. Die Ersatzwahl in den Stadtrat findet am 30. November statt.

## Zuverlässiger Politiker

Für die Umweltverbände ist Peter Jans «zweifellos die bessere Wahl». Er habe «klare und differenzierte Vorstellungen, wie unsere Umweltanliegen in der städtischen Politik umgesetzt werden können», heisst es in einer Mitteilung der Verbände. Der heutige Kreisgerichtspräsident Jans habe in der Vergangenheit im Stadtparlament, als Kantonsrat, aber auch als Geschäftsführer des VCS bewiesen, dass man auf sein Wort zählen könne, begründen die Vorstände der beiden grossen Umweltorganisationen ihre Empfehlung.

## Zweifel an der Konkurrentin

Basis für ihre Empfehlung ist eine Befragung von Peter Jans und Barbara Frei. Ihre Antworten seien «erstaunlich oft ähnlich» ausgefallen wie jene des SP-Kandidaten. Die Verantwortlichen der Umweltorganisationen erstaunt gemäss Mitteilung, dass die FDP-Kandidatin «in wichtigen Umwelt und Naturschutzfragen im städtischen Parlament und bei den Stadtparlamentswahlen 2012 vielfach Gegenpositionen vertreten hat». Ihre Selbstdeklaration bei Smartvote für die Stadtwahlen 2012 hinterlasse «berechtigte Zweifel, wie standhaft sich Frau Frei im Stadtrat für die Anliegen des Natur- und Umweltschutzes einsetzen würde».

So war sie 2012 gemäss Buchhaltung von Pro Natura und WWF noch gegen den Ausbau von erneuerbaren Energien, sagte «eher Nein» zum Ausstieg aus der Atomenergie bis 2034, war für die Lockerung des Umwelt- und Landschaftsschutzes für Energiegewinnungsanlagen, befürwortete den Ausbau des individuellen Strassenverkehrs. «Bei Peter Jans haben wir diesen Zweifel nicht. Er ist für uns die bessere Wahl!», zeigen sich die Umweltorganisationen daher in ihrer Mitteilung überzeugt.

## Jurist Jans «wäre ein Gewinn»

Peter Jans kenne die Schwachstellen, aber auch die Chancen und Möglichkeiten kommunaler Verkehrspolitik. Er biete Gewähr, dass die von der Mehrheit der Bevölkerung gewünschte und an der Abstimmungsurne beschlossene Förderung des Fuss- und Veloverkehrs auch umgesetzt werde. Und auch bei klassischen Umweltthemen wäre der Jurist Peter Jans nach Meinung von WWF und Pro Natura ein Gewinn im Stadtrat. Etwa, weil er sich für den Baumschutz, für das Wildnisgebiet Goldachtobel und für eine nachhaltige Energiezukunft einsetze. (pd/vre)